



**Renaturierung eines Löschteiches, naturnahe Böschungsbildung, naturnahe Sohlausbildung, Nisthilfen für Uferschwalben, Gewässer-
randvegetation**

Dorfteich Wiesenena

Garten Flächenbegrünung Wege-/Verkehrsflächen Rückbau/Renaturierung Gewässer



Abb. 1: Uferbereich mit Hochstaudenflur

Ausgangssituation

Die Betoneinfassung des etwa 1.000 Quadratmeter großen Löschteiches befand sich 2006 in einem baufälligen Zustand. Der Teich war zudem verschlammmt, der Zu- und Abfluss sanierungsbedürftig.



Abb. 2: Lageplan

Beschreibung

Entstanden ist ein Gewässer mit naturnah ausgebildeten, flach geneigten Böschungen. Diese wurden in mehreren Bereichen mit einem Lehmsubstrat überdeckt, um den im Gebiet heimischen Uferschwalben das Nisten zu ermöglichen. Zwei Flachwasserbereiche wurden mit Arten des Gewässerrandes, wie Schwanenblume, Sumpf-Calla, Sumpfschwertlilie und Röhricht, bepflanzt. Die vorhandenen Bäume (Erlen, Eschen, Weiden, ein Obstbaum) wurden durch Neupflanzungen (Erlen) ergänzt. Der Teich wurde eingetieft und die Sohle mit einem geotextilen Verbund abgedichtet. Der Ein- und Zulauf wurden ertüchtigt und mit Wasserbaupflaster befestigt. Um das Gewässer wurde eine Wiese angesät. Mehrere Bänke bieten Sitzmöglichkeiten mit Blick auf den Teich.



Abb. 3: Auslaufbauwerk



Abb. 4: Sitzplatz



Abb. 5: Entnahmestelle

Bewertung und Übertragbarkeit des Ansatzes

Die flachen Böschungen bieten Tieren - gegenüber mit senkrechten Mauern eingefassten Lösschteichen - einen sicheren Zugang zum Wasser. In den Flachwasserbereichen mit ihrer standortgerechten Bepflanzung entstehen wertvolle Lebens- bzw. Bruträume.

Pflege

k. A.



Abb. 7: Weidenpflanzungen am Westufer



Abb. 6: Gewässerrandvegetation, Seerosen

Adresse:

An der Hauptstraße 7
04509 Wiesenena (Gemeinde Wiedemar)

Zugänglichkeit: ganzjährig frei zugänglich

Bauherr: Gemeinde Wiedemar

Entstehungszeitraum: 2008 bis 2009

Fläche (in ha): 0,24

Baukosten (EUR): k. A.

Förderprogramm: k. A.

Planerbeteiligung: ja